

LANDWIRTSCHAFT

7.9: Dorfbewohner, die Land an das Ethanol Projekt (Zuckerrohr) in Chisumbanje verloren haben, wollen ihr Land zurück. Das Projekt steht still, da das Ethanol nicht verkauft werden kann und die Lager voll sind. In letzter Zeit ist viel ans Licht gekommen, dass das ganze Projekt mit sehr zweifelhaften Methoden zustande gekommen ist. Involviert ist der Geschäftsmann Billy Rautenbach, dessen Ruf wirklich nicht der beste ist!

13.9.: Die Dünger-Industrie ist in finanziellen Problemen, weil Lieferungen nicht bezahlt wurden. Es kann zu Lieferschwierigkeiten kommen.. Biti plant unterstützend einzugreifen.

16.9.: Ein Darlehen aus Japan soll die Wasserversorgung in Chipinge verbessern und Schulung in Gartenbau und Nahrungsproduktion ermöglichen. 17.9.: Nachdem ein 2000 durch Unwetter zerstörter Damm wieder hergestellt wurde entstand eine hoffnungsvolle Lage für die anliegenden Dörfler in der Gegend von Masvingo, die in ihren bisher durch Dürre fruchtlosen Feldern wieder ernten können.

20.9.: Eine britische und australische Regierungsagentur unterstützen kleine Landwirtschaftsbetriebe mit \$ 11.5 Mio. über die FAO der UN.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

31.08: Das Ministerium für Minen will 2013 eine internationale Konferenz über **Diamanten** in Zimbabwe organisieren. Sie soll „Zimbabwes Leistungen in der Diamanten-Industrie“ zeigen und demonstrieren, dass Zimbabwe zu den Hauptlieferanten von Diamanten gehört. Es wird gefragt, was die eigentliche Intention dahinter sei.

10.09: Bisher 2012, hat Zimbabwe Diamanten im Wert von US\$ 456 Mio. exportiert. Finanzminister Biti sagt, davon habe der Fiskus US\$ 41 Mio. statt US\$ 250 Mio. bekommen. Die Firmen Anjin und Mbada haben nichts eingezahlt. Der Minister für Minen, Mpofo sagte, er könne nicht sagen, wie viel Zimbabwe aus dem Verkauf von Diamanten verdiene, die Information sei „a national security issue“!

1.09:(Artikel aus newzimbabwe.com) Zimbabwe hat Milliarden Dollars dadurch verloren, dass inkompetente und/oder korrupte Minister/Funktionäre schlechte Verträge verfasst haben, wodurch Zimbabwe sein Mineralreichtum viel zu billig „verschenkt“ hat. 3 Beispiele: 1) Die Diamanten von Marange. 2) der Essar Vertrag 3) Das kollabierende Ethanol Projekt. Alle Verträge in dieser Größe sollten von einem parlamentarischen Komitee untersucht und genehmigt werden.

1.09: Die EU droht, Gelder für die Tourismus Konferenz der UNWTO, die 2013 in Victoria Falls gehalten werden soll, zurückzuziehen, wenn die Zerstörung der **Save Valley Conservancy** durch 25 hohe ZANU Funktionäre und Militärs, die gerade Pacht- und Jagdlizenzen bekommen haben, nicht aufhört. Dieses Gebiet ist der wichtigste Touristen Magnet in Zimbabwe. 2.09: es ist wahrscheinlich, dass die US den Import von Jagdtrophäen aus Zimbabwe verbieten wird, wenn „beste Praxis“ in der Industrie nicht gewährleistet ist. Der Export von Jagdtrophäen nach den US macht 80% der Verdienste der Safari-Industrie aus. Die Safarigeschäfte, die bei der Verteilung von Jagdlizenzen leer ausgegangen sind, haben das Problem, dass sie schon Buchungen angenommen haben, die jetzt storniert werden müssen. Der Einkommensverlust ist erheblich. 7.09: Chiefs aus dem Savetal bedrängten den Tourismusminister Mzembe, die ZANU Eindringlinge“ aus dem Konservationsgebiet abziehen. Sie fürchten um ihre Zukunft. 12.09: Inzwischen hat es Fälle gegeben, wo die neue Lizenzen für viel Geld den alten Lizenzbesitzern angeboten wurden! Aussagen anderer, zeigen, dass sie einfach durch den Jagd viel Geld verdienen wollen.

4.09:Die SADC Länder wollen Zimbabwe mit Krediten helfen. (Botswana hat einen Kredit in Höhe von UD\$ 70 Mio./oder \$64) gewährt. Von Südafrik werden \$ 100 Mio. und von Angola

\$30 Mio erwartet. (Zimbabwe hat keinen Zugang zu Krediten von der IWF oder der Weltbank) Botswanas Kredit wird von kommerziellen Banken gestellt, die eine Garantie ihrer Regierung erhalten.

16.9.: Die vorgesehene vielfache Erhöhung der Kohleförderung bringt die Bahn in Probleme, erhöhte Kohlemengen zu transportieren, weil ihre Infrastruktur und der Lokomotivenpark dringende Verbesserungsmaßnahmen erfordert. 22.9.: Die Firma Mbanda Diamonds übergab dem Polizeichef Chihuri ein von ihr finanziertes und eingerichtetes Gebäudeblock für die Polizei am Flughafen Harare.

POLITIK

Verfassung. 1.09.: ZANU PF und MDC haben offiziell bestätigt, dass sie im Streit um den Entwurf für eine neue Verfassung nicht weiter kommen und Hilfe von der SADC (in diesem Fall, die Präsidenten von Südafrika und Tansania, Zuma und Kikwete,) benötigen. ZANU hat 266 Änderungen im Entwurf gemacht und will, dass der Entwurf mit diesen Änderungen vor eine „All Stakeholders‘ Conference“ kommt. MDC meint, die Parteien sind nicht dazu aufgerufen, Änderungen zu machen, nur die All Stakeholders‘ Konferenz soll dies tun. Kommentatoren meinen, ZANU will von den unerfüllten Bedingungen der GPA ablenken. WOZA demonstriert für eine demokratisch Verfassung. 21.9.: Die Drei Regierungsparteien haben sich schließlich geeinigt, den **COPAC-Entwurf** unverändert der 2. „Stakeholders“-Konferenz vorzulegen und damit den Weg für den nächsten Schritt freigemacht. 22.9.: COPAC will die Zivilgesellschaft von der 2. „Stakeholders“ Konferenz ausschließen und die Teilnahme auf jeweils 600 aus den drei Regierungsparteien und 200 Parlamentsabgeordnete beschränken. Ein heftiger Streit im Kabinett zwischen ZANU und MDC geht um das Stimmrecht der Diaspora beim Verfassungsreferendum, das von ZANU strikt abgelehnt wird. Sie waren sich aber einig, dass für das Referendum keine Registrierung notwendig sei, sondern jeder der per Identitätskarte seine Staatsangehörigkeit nachweisen kann auch stimmberechtigt sei. 26.9.: COPAC hat sich umentschieden und für die „Stakeholders“-Konferenz die Zahl der Parteienvertreter stark reduziert, um doch 571 Vertreter der Zivilgesellschaftsgruppen zuzulassen.

Volkszählung. 3.09.: Nachdem die Organisatoren die Volkszählung als „riesigen Erfolg“ gelobt haben, kamen so viele Klagen von Personen und Familien, die noch nicht gezählt worden sind, dass eine zweite Runde (mop up) angefangen wurde, um diese Lücken zu füllen. (Es kam sein, dass eine dritte Runde notwendig wird.) 12.09.: Autofahrer, die ihre Autos für den Transport der Zähler eingesetzt haben wurden noch nicht bezahlt. Zähler klagen ebenfalls. Der Finanzminister braucht noch US\$ 10 Mio um diese Zahlungen leisten zu können.

14.9.: Eine Neue Medienkommission auf Basis des AIPPA wurde eingerichtet, deren Vorsitzender Henry Muradzikwa verspricht unter verschiedenen Richtungen der Medien „common ground“ zu suchen.

17.9.: ZANU-PF plant die „Stakeholders Conference“ zum Verfassungsentwurf so zu manipulieren, dass sie das Ergebnis bestimmen können, möglichst durch Annahme ihrer Änderungen, mindestens durch Verhinderung der Annahme des COPAC-Entwurfs.

18.9.: Das Parlament hat seit Juli erst zweimal getagt. Man wartet darauf dass Mugabe die neue (fünfte) Sitzungsperiode eröffnet, der wiederum scheint zu erwarten, dass Nachwahlen die Position der ZANU verbessert.

18.9.: Die Auflösung der „District Coordinating Committees“ (DCC) durch den Präsidenten ist offenbar gegen Mnangagwa gerichtet und trifft auch die Gang Chipangano.

22.9.: Die Militarisierung durch ZANU-PF schreitet voran: ANJIN die mit China verbundene Diamantförderfirma begründet die Weigerung Profite an das Staatsbudget abzuliefern oder Steuern zu zahlen mit dem Verweis auf den Darlehensvertrag der Chinesen für das militärische Ausbildungszentrum. - In diese Richtung gehen auch die Versuche, Militär

verstärkt beim Zensus und bei der Volksabstimmung zur Verfassung einzusetzen, sowie eine größere Waffenlieferung aus Südafrika.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

Viele Menschen, die aus Südafrika ausgewiesen werden, erzählen, dass sie keine Möglichkeiten hatten, irgendwelche Rechte in Anspruch zu nehmen. Südafrika wird verdächtigt, internationale Standards zu verletzen. Zurückgebrachte, mittellose Zimbabwer stranden um Beitbridge.

13.9.: Leitende WOZA-Mitglieder wurden bei Protesten in Byo festgenommen, darunter Jenni und Magodonga. Sie wurden am selben Tag ohne Anklage wieder freigelassen.

14.9.: Tausenden Schülern und Studenten wird der Zugang zur weiteren Bildung verwehrt, weil die Schulgebühren von Eltern oder auch vom Staat nicht bezahlt werden. Die Regierung schuldet den Universitäten laut Herald \$ 100 Mio.

15.9.: Der Verfassungsentwurf der COPAC macht in Zimbabwe geborene mit Migrationshintergrund aus SADC-Staaten zu Bürgern von Zimbabwe.

18.9.: Die Regierungsparteien sind sich einig, dass die neue Verfassung der Diaspora kein Stimmrecht zugesteht. Angeblich aus Bedenken wegen Wahlbetrugs. MDC-T wäre im Prinzip dafür sieht aber keine Handhabe.

18.9.: Lehrer, die eine Ausbildung an der Open University of Zimbabwe absolviert haben, werden von Public Service Commission nicht anerkannt und fühlen sich hintergangen.

19.9.: Eine neue Jugendbande unter der Regie eines ZANU-Jugendleiters macht Terror in KweKwe, wie schon ähnliche Banden in Harare, Chinhoyi, Hurungwe und Marambapfungwe.

21.9.: Der Gefolgsmann von Mngagwa Owen 'Mudha' Ncube soll hinter der Bande stehen.

19.9.: Der im Prozess um die Freilassung der 29 MDC-Leute, denen der Mord eines Polizisten angelastet wird, sagt der Bruder des Getöteten aus, ihm hätten ZANU-Leute erzählt, dass sein Bruder von ZANU-Leuten getötet wurde, um dies dann MDC anzulasten. Auch sein Vater, der selbst ZANU-Mitglied ist unterstützt die Aussagen des Bruders. Mit dem Hinweis, dass der Körper des getöteten Verstümmelungen aufwies.

20.9.: der Anti-Corruption Trust of Southern Africa benennt neben anderen ZANU-Größen auch Robert Mugabe und Grace. Es geht um Milliardenbeträge. Der Trust kündigt an die Fälle vor Gericht zu bringen, wenn von der Staatsanwaltschaft nichts geschieht.

21.9.: South Africa's Supreme Court of Appeal (SAs höchstes Berufungsgericht) hat entschieden, dass die Urteile des SADC-Tribunals bindend sind. Es geht um die Entschädigung des enteigneten Farmers Cambell und hat Auswirkungen auf ähnliche weitere Fälle.

23.9.: Nach einer Partei-Ralley der MDC-N in Mutoko wurden Teilnehmer von uniformierten Soldaten angegriffen und geschlagen.

24.9.: Der „Supreme Court“ missbilligt die Folterungen von Jestina Mukoko durch Sicherheitskräfte vor vier Jahren, mit denen sie zu Geständnissen gepresst werden sollte.

24.9.: Die Ausgabe von Reise- und Identitätsdokumenten ist durch Korruption geprägt. Drängler bezahlen für Platz in Warteschlangen. Die Ausstellung der Dokumente lässt sich durch Schmierer beschleunigen, zulasten aller anderen Antragsteller. Auch die Dorf-Chefs lassen sich die Ausstellung der Bescheinigung der Zugehörigkeit bezahlen.

SOZIALES / GESUNDHEIT

Seitdem Frauen in Provinzkrankenhäuser kostenlos entbinden können, wird Harare Hospital jeden Tag von etwa 70 Schwangeren aufgesucht, die sonst zu Hause entbunden hätten. Weder Platz noch Personal reichen aus.

4.09: Fahrer von Kleinbussen (Kombis), weigerten sich auf der Route Chitungwiza – Harare zu fahren, weil die Polizei bis zu 7 Straßensperren auf der Strecke errichtet haben. Dort müssen sie entweder die Polizisten Bestechungsgeld zahlen oder mit irgendeiner „Knolle“ rechnen. Diejenigen, die gefahren sind, erhöhten den Fahrpreis von \$1 auf \$4. (Außerdem

schützt sie die Polizei nicht gegen die Schläger von Chipangano, die in Harare, besonders Mbare, die Busfahrer belästigen und von ihnen Geld verlangen.) 12.09: Inzwischen haben Soldaten versucht, Ordnung zu schaffen. Polizei nimmt vier Soldaten fest, die beschuldigt werden, Chipangano-Mitglieder angegriffen zu haben. Bei Streitereien wurden zwei Polizisten verletzt, Chipangano wird dahinter vermutet; daraufhin hält die Polizei Kleinbusse an, zwingt Busassistenten (hwindis) auszusteigen, um sie dann zu verprügeln. 14.9.: Die Polizei nimmt Mitglieder einer mit Chipangano liierten Bande 'mandimbandimba' fest, die im Busbereich und auf Märkten operieren. Spekulationen vermuten ZANU-interne Spannungen dahinter. Dabei sind auch Unbeteiligte betroffen. Autofahrer beklagen, dass ZINRA das Geld, das sie beim Straßenzoll verdienen, nicht im Straßenbau investiert, sondern in „hochmoderne“ Zoll Areale.

12.09: Zum Beginn des Schultrimesters drohen viele Lehrer mit Streik, was besonders Schüler, die Prüfungen machen wollen, beeinträchtigen würde. Viele Schüler und Studenten, deren Eltern das Schulgeld nicht zahlen können, wurden den Schulen und Universitäten verwiesen. Das Finanzministerium zahlt US\$ 6 Mio. Schulgeld für die Kinder von „war vets“.

17.9.: **Hopley:** Rotary Club Hunyani spendet der Tariro Hopley School Schulbücher.

24.9.: Wegen der unsicheren Wasserversorgung in Harare und Chitungwiza besteht mit Beginn der Regenzeit die Gefahr des erneuten Ausbruchs von Cholera. In 2008 von UN und UNESCO errichteten Bohrlöcher sind weitgehend durch Vandalismus und zu intensiver Nutzung zerstört. In Bly. wird die Bevölkerung aufgefordert, zu gleicher Zeit die Toilettenspülung zu betätigen, um Verstopfungen in Abwasserleitungen zu beseitigen.

24.9.: Illegales Graben nach Sand ist ein Umweltproblem, bietet aber sonst Einkommenslosen die Möglichkeit eines Lebensunterhalts – allerdings kein leichter Ausweg -, reduziert dadurch auch die Kriminalitätsrate. Sand ist für Bauten gefragt.

HARARE

Konsultationen zum städtischen Haushalt werden zwischen den 8.09 und den 22.09 in den Wahlkreisen von Harare abgehalten.

11.09: Hausbesitzer schulden der Stadt Harare mehr als US\$300 Mio. in nicht bezahlten Gebühren. Die Stadt will die Schulden nicht vor Gericht erstreiten, sondern versucht, zusammen mit „Residents' Associations“ die Zahlung der Gelder zu sichern und gleichzeitig ihre Dienstleistungen verbessern. 26.9.: Die Stadt Harare schuldet verschiedenen Dienstleistungsbetrieben \$ 100 Mio, andererseits haben Regierung und Industrie \$ 300 Mio Schulden gegenüber der Stadt.

VERSCHIEDENES

Eine Geschichte aus Chiweshe beschäftigt die Zeitungen seit einiger Zeit. Ein sehr beliebter Kanadischer Arzt wurde nach 17 Jahren Dienst aus einem Krankenhaus der Heilsarmee abgezogen. Das Krankenhaus ist die medizinische Hauptversorgung der Gegend und ohne den Arzt geht fast nichts mehr. Krankenschwestern und Dorfbewohner protestierten und wurden verhaftet. Die Heilsarmee befahl den Arzt mit seiner zimbabwischen Frau und ihren Kindern, zurück nach Kanada zu fahren. Er tut das nicht, aus Sorge um seine Krankenschwester und das übrige Personal. Es ist bekannt, dass der Arzt darüber geklagt hatte, dass Gelder für das Krankenhaus nicht angekommen sind. Die Geschichte könnte aber auch politische Gründe haben. Joyce Mujuru ist hoch angesehen bei der Heilsarmee in Zimbabwe. In der Gegend von Chiweshe genießt ihr Rivale Mangagwa Unterstützung. Es wird gemunkelt, dass sie versucht, die Kontrolle über das Krankenhaus zu sichern....auf alle Fälle wird dieses Drama auf den Rücken der Menschen und des Arztes und seiner Familie ausgetragen.

22.9.: Die Habard Investment strebt an, nach Kupfer, Blei und Titan im Zambesi-Tal zu schürfen. Das bedroht ein wichtiges Schutzgebiet Touristengebiet und UNESCO-Erbe um die **Mana Pools** mit reichen Fauna und Flora-Vorkommen sowie den Zambesi selbst.